

Dienstag, 23. Juni 2020

## Euroraum: Einkaufsmanagerindizes – die Zuversicht steigt

■ Die europäischen Unternehmen sehen langsam Licht am Ende des Corona-Tunnels. Der vorläufige Wert für den Gesamteinkaufsmanagerindex (Composite) ist im Juni auf einen Stand von 47,5 Punkten angestiegen und liegt damit nur noch 4,1 Punkte von seinem Vorkrisenniveau entfernt.

■ Die stetige Ausweitung der Lockerungen und die Produktionswiederaufnahmen in Europa seit Mai zeigen eine klare positive Wirkung. Dies bringen auch beide Teilindizes zum Ausdruck. Der Dienstleisterindex verzeichnet ein Plus von 16,8 Punkten und liegt nun auf einem Niveau von 47,3 Punkten. Der Industrieindex steigt um 7,5 Punkte und erreicht einen Stand von 46,9 Punkten. Die Outputkomponente im Industrieindex konnte sich sogar auf einen Wert von 48,2 Punkte verbessern.

■ In der Länderabgrenzung ist das Ergebnis vergleichbar. Für die mit den vorläufigen Daten noch nicht gemeldeten Länder, insbesondere Italien und Spanien, deuten sich ebenfalls kräftige Anstiege an. Im Durchschnitt ergeben sich beim Teilindex der Dienstleister Verbesserungen von 18,4 Punkten und in der Industrie von 5,7 Punkten.

■ Die Entwicklung der Einkaufsmanagerindizes im Juni nährt die Hoffnung einer Rückkehr auf den Wachstumspfad. Allerdings nicht im zweiten Quartal. Der Durchschnittswert des Gesamteinkaufsmanagerindex lag im zweiten Quartal bei 31 Punkten und wirft ein realistischeres Licht auf die wirtschaftliche Entwicklung. Im zweiten Quartal ist mit einem neuen Negativrekord zu rechnen. Die Schrumpfung der Wirtschaft im Euroraum dürfte im zweiten Quartal mehr als 10% im Vergleich zum Vorquartal betragen.

1. **Der vorläufige Wert für den Gesamteinkaufsmanagerindex (Composite) für den Euroraum ist im Juni auf 47,5 Punkte (+16,8 Punkte) angestiegen** (Reuters-Median: 40,5 Punkte; DekaBank: 40,9 Punkte). Der Index bleibt damit aber unter der Wachstumsschwelle von 50 Punkten. **Die Aufhellung steht auf einem breiten Fundament. Beide Teilindizes – Industrie und Dienstleister – konnten sich spürbar verbessern.**

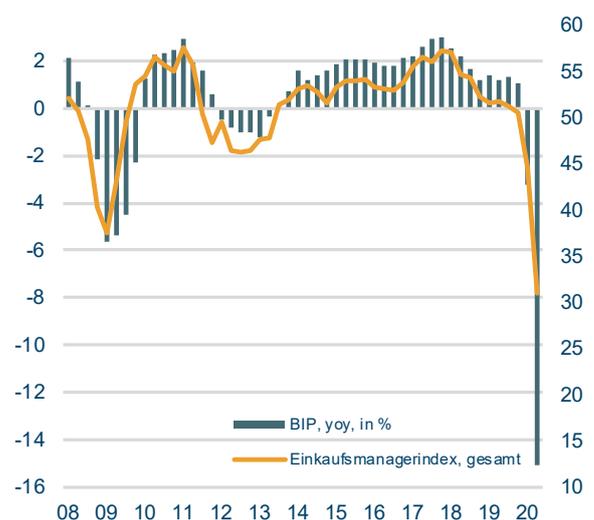
2. Die europäischen **Dienstleister**, die besonders unter den weitreichenden Ausgangssperren zu leiden hatten, zeigten beim Einkaufsmanagerindex erneut einen starken Anstieg (47,3 Punkte; +16,8 Punkte). Der **Industrieindex** hat sich auf einen vergleichbaren Stand (46,9 Punkte; +7,5 Punkte) verbessern können. **Die Diskrepanz aus deutlich höherem Industrieindex als seiner Outputkomponente wurde im Juni beseitigt.** Die Outputkomponente hat den Industrieindex sogar überholt. **Die Entwicklung der Indizes ist sehr erfreulich, aber der Blick auf die Teilfragen gibt noch keine Entwarnung** und betrifft die Dienstleister sowie die Industrie. **Bislang nimmt lediglich die Geschwindigkeit der negativen Entwicklung ab.** Dies gilt für den Rückgang der **Aktivität bzw. Produktion**, den **Beschäftigungsabbau** und die Verringerungen der **Neuaufträge** sowie des **Auftragsbestands**.

Euroraum: Einkaufsmanagerindizes



Quelle: IHS Markit, DekaBank.

Euroraum: Einkaufsmanagerindex und BIP



Quelle: Eurostat, IHS Markit, DekaBank.

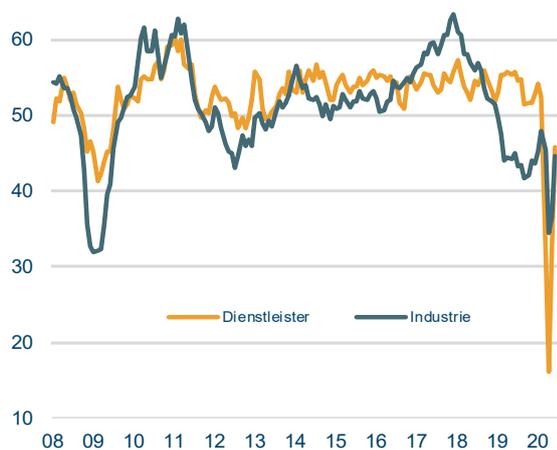
Dienstag, 23. Juni 2020

3. **In der Länderabgrenzung ist das Bild vergleichbar dem europäischen Ergebnis.** Die Juniwerte für den deutschen und den französischen Gesamtindex liegen bei 45,8 Punkten (+13,5 Punkte) bzw. 51,3 Punkte (+19,2 Punkte). Der stärkere Anstieg in Frankreich im Vergleich zu Deutschland und dem Euroraum bedeutet nicht, dass sich Frankreich im zweiten Quartal positiv absetzen kann. Frankreich wurde von der Corona-Krise stärker als Deutschland getroffen und die Einschränkungen des öffentlichen Lebens waren deutlich schwerwiegender. Der Ausgangspunkt für Frankreich liegt mithin tiefer. Im zweiten Quartal dürfte Frankreich ebenso wie Deutschland eine Schrumpfung der Wirtschaft von mehr als 10% qoq erfahren. Die Verteilung auf die Teilindizes ist wie folgt: **Diensteindex Frankreich** 50,3 Punkte (+19,2 Punkte) und **Deutschland** 45,8 Punkte (+13,2 Punkte). **Industrieindex in Frankreich** 52,1 Punkte (+11,5 Punkte) und in **Deutschland** 44,6 Punkte (+8,0 Punkte).

4. Für die mit den vorläufigen Zahlen noch nicht gemeldeten Länder, insbesondere **Spanien** und **Italien**, ergeben sich im Durchschnitt beim **Dienstleistungsindex** kräftige Anstiege von **18,4 Punkten**, beim **Industrieindex** ist im Durchschnitt mit Verbesserungen um **5,7 Punkte** zu rechnen.

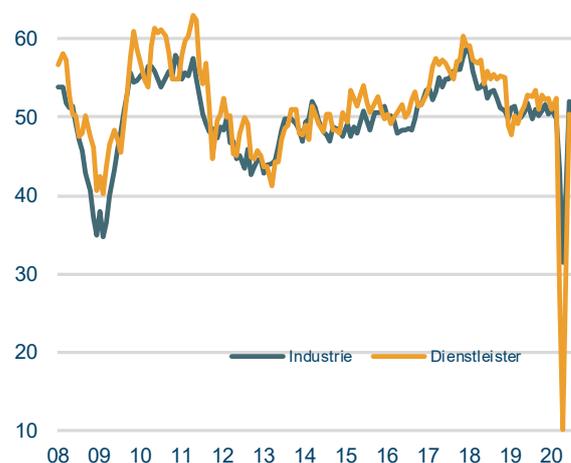
5. **Die Entwicklung der Einkaufsmanagerindizes im Juni nährt die Hoffnung einer Rückkehr auf den Wachstumspfad.** Allerdings nicht im zweiten Quartal. Der Durchschnittswert des Gesamteinkaufsmanagerindex lag im zweiten Quartal bei 31 Punkten und wirft ein realistischeres Licht auf die wirtschaftliche Entwicklung. **Es ist mit einem neuen Negativrekord zu rechnen.** Die Schrumpfung der Wirtschaft im Euroraum dürfte im zweiten Quartal mehr als 10% qoq betragen.

Deutschland: Einkaufsmanagerindizes



Quelle: IHS Markit/BME, DekaBank.

Frankreich: Einkaufsmanagerindizes



Quelle: IHS Markit, DekaBank.

**Autor:**

Dr. Christian Melzer

Tel.: 069/7147-2851, E-Mail: christian.melzer@deka.de

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.